

Im Jahre 1979 wurde vom Magistrat von Berlin die Erschließung der Kleingartenanlage Elsenstraße beschlossen. Die Übergabe an die Nutzer – überwiegend Angehörige des Marzahner Großbetriebes EAB - erfolgte am 16.10.1980. Mit dem Vorsitz der Kleingartenanlage wurde der Gartenfreund Horst Potrafke beauftragt und danach von der Mitgliederversammlung bestätigt. Den Vorsitz mit Höhen und Tiefen führte er bis 1989. Die Erschließung erforderte erhebliche Eigenleistungen der Mitglieder. Dieser Bauwagen war Anlaufstelle für die Ableistung der Arbeitsstunden. Erst nach Fertigstellung der Umzäunung wurde im Jahre 1980 parzelliert. Die Reste der verfallenen Gärtnerei wurden abgetragen.

KGA „Elsenstraße“ e.V.



Die Bungalows und die dazugehörigen Parzellen wurden ausgelost. Die Bungalows waren bestellt und wurden im April 1981 angeliefert. Nun wurde alle Kraft in den Aufbau der eigenen Parzelle gesteckt. Dabei ergaben sich einige Schwierigkeiten, die gelöst werden mussten. Die Kleingartenanlage mit 4,3ha hat 97 Parzellen (je ca.400m²) und liegt in einem Siedlungsgebiet des Hellersdorfer Ortsteils Mahlsdorf an der Elsenstraße unweit des Hultschiner Damms.

In unmittelbarer Nähe liegt ein Landschaftsschutzgebiet mit dem „Berliner Balkon“, dass sich von der B1 bis zur Elsenstraße erstreckt. Das unweit davon befindliche Gründerzeitmuseum bildet mit seinem angrenzenden Park einen weiteren Anziehungspunkt in unmittelbarer Nähe unserer Anlage.



Mit bescheidenen Mitteln wird jedes Jahr ein Kinderfest organisiert. So werden einzelne Stationen bzw. Stände aufgebaut, an denen Quiz, Wurf- bzw. Geschicklichkeitsspiele stattfinden. Wer möchte, konnte sich auch schminken lassen. Ganz beliebt ist die Hüpfburg. Die Kinder freuen sich schon lange vorher auf das Fest. Für die Erwachsene gibt es Kaffee und Kuchen. Nach dem Kinderfest treffen sich die Gartenfreunde auf der Versammlungsfläche. Für das Wohl lassen sich einige Gartenfreunde immer wieder etwas einfallen.

Die Präsentation auf Kleingartentagen ist fester Bestandteil des Vereinslebens. Das erfahrene Standpersonal ist hoch motiviert und führt Gespräche zu Besonderheiten von Pflanzen und Erfahrungen in der Arbeit im Garten.

Unsere Philosophie: Kleingärtnerische Tätigkeiten sind nicht nur die Bestellung des Bodens und das Säen und Pflanzen, die Pflege der Beete sowie die Ernte. Wichtig ist es, mit der Natur im Einklang zu leben und selber Hand anzulegen. Deshalb sind Gemeinschaftsarbeiten fester Bestandteil des Vereinslebens. Beispiele sind die Wartung der Elektroanlage und der Wasserleitungen in Eigenleistung durch Fachkräfte aus dem Verein. Die Vereinsparzelle hat sich zu einem Biengarten entwickelt und soll ein Schau - und Lehrgarten werden.

